



Vereine/Verbände

1. Rang für den Etappensponsor

Zuger-Trophy Seit Jahren unterstützt die Swiss Life Generalagentur Zug die Raiffeisen Zuger-Trophy als Etappensponsor in Steinhausen. Als Marketingverantwortlicher koordiniert Armin Schönmann das Engagement – und hat die «eigene» Etappe in der Kategorie Nordic Walking in Angriff genommen. Mittwochs-morgen, 8 Uhr, ein prächtiger Frühlingstag. Armin Schönmann steht die Vorfreude auf die 12,3 Kilometer durch den Steinhauser Wald ins Gesicht geschrieben. Strammen Schrittes marschiert er los und erzählt, dass er das Laufen vor gut vier Jahren für sich entdeckt habe: «2016 habe ich in zwei Monaten 1400 Kilometer zurückgelegt.» Das damalige Projekt Jakobsweg hatte ihn schlussendlich nicht nach Santiago de Compostela geführt, dafür habe er den Kanton Graubünden, das Montafon und Lichtenstein entdeckt. Heute, mit 54 Jahren, fühle er sich wesentlich fitter als mit 40, betont der zweifache Grossvater.

Nun ist er zum ersten Mal auf der Zuger-Trophy unterwegs und begeistert. «Eine Traumstrecke», staunt er. Schönmann stoppt seine Laufzeit mit dem Smartphone. Und voilà – ein zügiges Durchschnittstempo von 8:12 Minuten pro Kilometer. Wenig später die Nachricht: «Platz 1/12». Bei der Premiere direkt auf dem 1. Platz gelandet. Er beabsichtige auf jeden Fall alle Etappen zu walken. Der Ehrgeiz scheint ihn gepackt zu haben. Und die Trophy hat einen weiteren Fan gefunden.

Für die Raiffeisen Zuger-Trophy: Sara Hübscher

Zuger Zeitung

Herausgeberin: Luzerner Zeitung AG, Mailhofstrasse 76, Luzern. Doris Russi Schurter, Präsidentin des Verwaltungsrates, leitung@lzmedien.ch.

Verlag: Jürg Weber, Geschäftsleiter; Bettina Schibill, Lese-markt; Stefan Bai, Werbemarkt.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mayrvonbaldegg@mzb-bieri.ch.

Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (pho).

Redaktion Zuger Zeitung: Harry Ziegler (hoz, Chefredaktor); Samantha Taylor (st, Stv. Chefredaktorin); Rahel Hug (rh, Stv. Chefredaktorin); Christopher Glib (cg, Reporter); Charly Keiser (kk, Reporter); Ressort Kanton/Stadt: Samantha Taylor (st, Ressortleiterin); Livio Brandenberg (lb); Andreas Faessler (fae, Kultur/Religion & Gesellschaft); Zoe Gwerder (zg); Marco Morosoli (mo). Ressort Zuger Gemeinden: Rahel Hug (rh, Ressortleiterin); Raphael Biemayr (bier, Sport); Andrea Müll (mus); Carmen Roggenmoser (cro, red. Mitarbeiterin); Cornelia Bischof (cb, Freelant); Fototeam: Stefan Kaiser (stk, Leiter); Werner Schelbert (ws), Maria Schmid.

Redaktionsleitung: Cyril Aregger (ca, Leiter Sport); Robert Bachmann (bac, Leiter Online); Balz Bruder (bbr, Blattmacher/Autor); Sven Gallinelli (sg, Leiter Gestaltung); Christian Peter Meier (cpm, Leiter Reporterpool); Lukas Nussbaumer (nus, stv. Leiter Regionale); Arno Renggli (are, Leiter Gesellschaft und Kultur); Harry Ziegler (Chefredaktor Zuger Zeitung).

Ressortleiter: Alexander von Däniken (avd, Leiter Kanton); Karl Kälin (käl, Leiter Politik); Robert Knobel (rk, Leiter Stadt/Region); René Leupi (le, Sportjournal); Hans Graber (hag, Leiter Leben); Regina Grüter (reg, Apero/Kino); Lene Hom (LH, Foto/Bild).

Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.

Redaktion: Telefon 041 725 44 55, Fax 041 725 44 66, redaktion@zugerzeitung.ch. Abonnemente und Zustell-dienst: Telefon 041 725 44 22, Fax 041 429 53 83, leserservice@lzmedien.ch

Technische Herstellung: LZ Print/Luzerner Zeitung AG, Mailhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Anzeigen: NZZ Media Solutions AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 56, Fax 041 725 44 88, E-Mail: inserate@lzmedien.ch.

Abonnementspreis: 12 Monate für Fr. 458.–/6 Monate für Fr. 237.–/12 Monate nur E-Paper für Fr. 368.– (inkl. MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Ein Schulprojekt zum Verkriechen

Neuheim Unter fachkundiger Anleitung haben die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse eine «Weidenschnecke» gebaut. Diese lässt die Vorfreude auf den bevorstehenden Umzug etwas grösser werden.

Eine Weidenschnecke wartet seit kurzem die Neuheimer Pausen-anlage beim Schulhaus Dorf auf. Unter fachkundiger Anleitung des Gärtners Marcel Staub bauten die Schülerinnen und Schüler der 1./2. Klasse zusammen mit ihren Schulgottis und -göttis dieses neue Spielelement. Auch die Jugendlichen der Oberstufe legten im Schlusspurt noch einmal tatkräftig Hand an.

«Dank dieser tollen Eigenleistung der Kinder und Jugendlichen ist die Aussenanlage bereits kinderfreundlicher ausgestattet», bilanziert die federführende Klassenlehrerin Pia Häfliger. Hintergrund des Projektes ist der bevorstehende Umzug der 1. und 2. Klassen. So wird die Unterstufe bereits jetzt im Schulhaus Dorf willkommen geheißen, bevor sie im kommenden Schuljahr ihre neuen Schulzimmer bezieht.



Die Kinder helfen fleissig mit.

Bild: PD

Im Vorfeld des Projektes hatte das Werkhofteam den Aushub gemacht, sodass die Kinder und Jugendlichen im Anschluss die Weiden stecken konnten. Fleissig wurden grosse Steine aus der Erde entfernt, Eimer um Eimer gefüllt mit Erde weitergereicht und auch der ein oder andere Wurm gerettet.

Ein durch und durch naturnahes Projekt

Ein durch und durch naturnahes Projekt, das bei der Unterstufe die Vorfreude auf den Umzug etwas grösser werden lässt. Und wenn es den «Kleinen» dann doch einmal zu viel Rummel hat auf dem neuen Pausenplatz, können sie sich ganz einfach in ihre neu gebaute Weidenschnecke verkriechen.

Für die Schule Neuheim: Sabrina Nussbaumer

Seit 40 Jahren gemeinsam unterwegs

Zug Das Zuger Senioren-Wandern ist eine selbstständige Organisation unter dem Patronat des Kantonalverbandes Zug des Schweizerischen Roten Kreuzes. Jetzt gibt es Grund zum Feiern.

Der Ursprung des Zuger Senioren-Wandern begann im Frühling 1978: Zweimal mussten allein wandernde Männer gesucht werden, die verunfallt waren. Das war nämlich die Ausgangslage für die zündende Idee von Frau Nelly Merz-Rüttimann: «Gemeinsames Wandern unter Führung und Betreuung». Damit hat die Erfolgsgeschichte des Zuger Senioren-Wanderns begonnen und sie lebt mehr denn je seit 40 Jahren!

Die erste Senioren-Wanderung fand unter der Leitung des pensionierten Lehrers und Prorektors Franz Fässler und zwei Rotkreuzhelferinnen am Donnerstag, 27. April 1978, statt. Die noch kleine Schar bewegte sich bei strömendem Regen dem neuen Lorzenlauf entlang von Zug nach Baar und zurück.

Teilnehmerzahl ist stark angewachsen

Die vorerst bloss einmal im Monat durchgeführten Wanderungen erweiterten sich schon ab Juni 1978 zu allwöchentlichen Wanderungen. Diese Wanderungen haben sich eben rasch bei den Zuger Seniorinnen und Senioren herumgesprochen. Und so nahm das vorerst kleine Wandergrüppchen von Mal zu Mal stetig zu. Ab Juli 1978 wurde dann die Teilnehmerzahl bei jeder Wanderung ermittelt. So beteiligten sich von Juli bis Dezember 1978 total 1031 Wanderfreudige an den Wanderungen, also durchschnittlich 39 Teilnehmer. Inzwischen ist die Teilnehmerzahl pro Jahr auf gegen 4000 Personen angewachsen und mit dabei sind heute wöchentlich im Durchschnitt rund 75 bis 80 Wanderinnen und Wanderer.

Zu unserem 40-jährigen Bestehen machen wir nun am Donnerstag, 26. April, eine Jubiläumswanderung. Diese entspricht im Grossen und Ganzen der allerersten Wanderung vom 27. April 1978, welche unsere fünf Gründerväter Fässler, Iten, Betschart, Bommer und Herzog zu-

sammen mit einem aus zehn Personen bestehenden Helferteam starteten. Wir hoffen nun einfach für diese Jubiläumswanderung, dass uns der Wettergott diesmal versöhnlicher stimmt und dass so eine stattliche Anzahl Mitwanderer auf diese wenig anstrengende Wandertour mitkommen werden.

Jeden Donnerstag wird gewandert

Das Zuger Senioren-Wandern organisiert Wanderungen im ganzen Zugerland und den angrenzenden Gebieten. Jeden Donnerstagsmorgen, ausser an Feiertagen, sind wir unterwegs.

Die Wanderungen werden von einem Wanderleiter oder einer Wanderleiterin angeführt. Mit dabei sind jeweils drei Wanderbegleiter/innen, die für Erste Hilfe zuständig sind. Aber auch ein Natelbetreuer wandert mit, der als Helfer der Wanderleitung oder im Notfall eingesetzt wird.

Unsere Organisation besteht zurzeit aus einem Obmann, der gleichzeitig Wander- und Programmleiter ist. Dazu kommen zwei weitere Wanderleiterinnen und sechs Wanderleiter. Diese werden durch insgesamt 23 Wanderbegleiter/innen und abwechselungsweise von fünf Natelbetreuern unterstützt. All diese Funktio-

näre machen ihren Job als «Freiwilligen-Arbeit», das heisst also ohne Entschädigung. Es ist unser Ziel mit diesen Wanderungen möglichst vielen Seniorinnen und Senioren eine abwechslungsreiche Betätigung in freier Natur anzubieten und dabei zweifellos einen bedeutenden Beitrag für die Gesunderhaltung der älteren Mitmenschen zu leisten.

Es gibt kein schlechtes Wetter

Nicht vergessen darf man gleichzeitig neben der regelmässigen Bewegung auch das Beziehungsnetz untereinander, das für eine gute Kameradschaft unter den

Mitwandernden förderlich ist. Gewandert wird bei jeder Witterung. Bei uns gilt seit jeher: Es gibt kein schlechtes Wetter – es gibt bloss unpassende Bekleidung! Jedermann kann an unseren Wanderungen kostenlos teilnehmen, wobei Spenden zur Deckung der Unkosten immer gerne entgegen genommen werden. Für die Wanderungen ist keine Anmeldung nötig, einfach mitkommen und mitwandern.

Für das Zuger Senioren-Wandern: Hans Elsener (ehemaliger Obmann ZSW) und Othmar Iten, Obmann und Programmleiter



Die Wanderungen erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Bild: PD